
Name:

Einsatzstelle:

Bitte beantworte die folgenden Reflexionsfragen.

SDG-Fokus der NGO/Partnerorganisation

- Was sind die allgemeinen Aufgaben/Ziele deiner NGO/Partnerorganisation?
- Welche Maßnahmen wurden/werden von der NGO ergriffen, um diese Ziele zu erreichen?
- Welche SDGs sollen umgesetzt werden? Bitte erläutere die Ziele und gehe dabei auch auf die entsprechenden Unterziele ein (siehe Beispiel 1).

Mein Beitrag an meinem Einsatzort

- Welche SDGs waren mit meinen Aufgaben an meinem Einsatzort verbunden? (Erläutere deine Aufgaben und die damit verbundenen SDGs.)

Die SDGs in meinem Heimatland

- Wieder zu Hause (in meiner Heimat): Was bedeuten die SDGs jetzt für mich, die während des Freiwilligendienstes wichtig waren?
- Welche anderen SDGs sind für mich auch relevant?

Wie verbinde ich mein weltwärts-Jahr und die SDGs? (Auszüge aus dem Lapbook)

Beispiele:

- Durch die Unterstützung bei der Dokumentation der landwirtschaftlichen Praktiken lernte ich die Entwicklungsnuancen kennen, wie z.B. die Armutsproblematik und die gesundheitlichen Aspekte der Kinder. Das ist für mich Partnerschaft (SDG 17).
- Durch das Zusammenleben mit Kindern mit unterschiedlichen mentalen Fähigkeiten wurden Ungleichheiten in allen Formen minimiert, wie in SDG 10 zur Verringerung von Ungleichheiten erwähnt.
- Durch den Lernprozess erwarb ich Kommunikationsfähigkeiten in Gebärdensprache und vermittelte Sport und Technologie in Verbindung mit BNE (SDG 4).

Die Bedeutung der SDGs zurück in Deutschland (Auszüge aus dem Lapbook)

- klimatische Bedingungen
- Formen von Ungleichheiten

Beispiel 1:

Projekt: Nachhaltiges Ökosystem-Management und Katastrophenschutz für eine verbesserte Lebensgrundlage im Chamoli District, Uttarakhand, Indien

- Aktivitäten: Community-Organisation und Vernetzung
 - Bildung und Stärkung von 50 Bauerngruppen
 - Bildung und Stärkung von 10 DRR-Komitees
 - Bildung und Stärkung von 10 Natural Resource Management Committees

(NRMCM)

- SDGs:
 - Ziel 1: Keine Armut; Ziel 5: Geschlechtergleichstellung;
 - 5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen (da fast alle „Farmer Groups“ Gruppen sind, die Frauen ausschließen, werden die Frauen befähigt, auch als dorfinterne Führungspersonen tätig zu werden).
 - Ziel 11: Nachhaltige (...) Siedlungen; Ziel 15: Leben auf dem Land (Die NRMCMs versuchen, Landdegradation zu bekämpfen und gesunde Wälder in unmittelbarer Nähe zu ihren Dörfern zu erhalten).
- Aktivitäten: Landwirtschaft
 - Landwirtschaftliche Schulungen und Bodentests
 - Verteilung von Saatgut an 500 Familien und Einrichtung von 10 Saatgutbanken
 - Bau von 100 Ungezieferkompostanlagen
 - Einrichtung von 550 Nutzgärten
 - Pflanzung von 4500 Obstbäumen, Eichen und anderen Bäumen
 - Diversifizierung der Einkommensquellen und Verbesserung der Vermarktung
- SDGs
 - Ziel 1: Keine Armut (In Unterziel 2.f lernen die Dorfbewohner, wie sie ein höheres Einkommen erzielen können, dies wird durch 2.a, 2.b und 2.c unterstützt, da viele der Dorfbewohner ihr Einkommen durch den Verkauf dessen erzielen, was sie auf ihren Feldern anbauen.)
 - Ziel 2: Kein Hunger
 - Ziel 3: Gute Gesundheit und Wohlergehen (Die Nutzgärten und Obstbäume sind nicht nur eine Möglichkeit für mehr Nahrung, sie sorgen auch für eine größere Vielfalt an Lebensmitteln, was zu einer gesünderen Ernährung führt.)
- Aktivitäten: Tierhaltung
 - Ausbildung in Viehzucht und Milchwirtschaft
 - Verteilung von 50 Kühen/Büffeln
 - Ausbildung von 20 tiermedizinischen Fachangestellten/Tierärzthelfern
 - Durchführung von 8 Tiergesundheitscamps
- SDGs
 - Ziel 2: Kein Hunger (Die produzierte Büffel- und Kuhmilch ist eine Zugabe zu den Mahlzeiten und kann von den Besitzer:innen verkauft werden. Der Tierdung wird als Dünger verwendet.)